

**DER EINFACHSTE WEG,  
AN EINEN FIGHTER ZU KOMMEN,  
IST ES, SICH EINEN FERTIGEN ZU KAUFEN.  
DER SCHWIERIGSTE WEG IST EBENIALLS,  
SICH EINEN FERTIGEN ZU KAUFEN.  
ZUMINDEST, WENN MAN, WIE HENDRIK,  
GANZ KONKRETE VORSTELLUNGEN HAT.**

Ursprünglich wollte Hendrik seine vorhandene 750er SRAD umtadeln. Das Vorhaben gab er jedoch recht spontan auf, als ihm diese Wasser-Gixxer vor die FüÙe fiel. Sie kam seinen Grundbedürfnissen deutlich näher, als der neumodischere Haufen. Jener wurde zwecks Kapitalbildung dann auch kurzfristig verflüssigt und das Augenmerk auf den Neuerwerb gerichtet. Der war zwar schon vom Makel der verkleideten Empfängeris befreit, konnte aber trotzdem keine wahren Euphorie-SchüÙe in Henriks Neocortex auslösen, denn der hatte ganz andere Vorstellungen von einem amtlichen Umbau.

#### **Workmate**

Den beklagenswerten Mangel an Schlüsselreizen beschloÙ Hendrik ausgiebig abzustellen und griff sich für die Ejakulations-Vorstufe Werkzeugkiste, Flex und Schweißgerät. Nun ist so eine umgefriemelte Basismaschine das deutlich undankbarste Gestühl für ein solches Vorhaben, muß doch vor dem Beginn der schöpferischen Arbeiten erst mal so etwas wie eine solide Ausgangsbasis geschaffen werden. Bei einem Krad im Serientrimm kann dieser Schritt entfallen. Vorbastelschäden, vergnadelte Gewinde, grobmotorisch verstümmelte Komponenten... Wer schon mal eine umgefriemelte Mopete zwischen den Händen hatte, an der sich scheinbar ganze Kompanien von Linkshändlern ausgelebt haben, weiß, was ich meine.

#### **Weltschmerz**

Als gelernten KFZler gebrach es Hendrik aber glücklicherweise weder an Motivation, noch an Sachkenntnis, so daß die Nummer auf den Weg gebracht werden konnte. Im ersten Jahr konzentrierte sich der Schrauber auf Elektrik, Cockpit sowie Hinterradführung und chauffierte die Gixxer in der folgenden Saison entsprechend bestückt durch die hanseatischen Tiefenebenen. Zum Winter hin sollte das Krad dann in die Garage gestellt werden, was alleine daran scheiterte, daß eine solche noch gar nicht existierte. Dem half Hendrik mit kurzentschlossenem Bauvorhaben ab. Und wenn die Mischmaschine schon mal läuft, kann man auch gleich noch ein Haus daneben stellen. Blöderweise nahm der resultierende Nestbau die kommenden zwei Jahre derart viel Zeit in Anspruch, daß die Gixxer zwar ein neues Dach über dem Kopf hatte, dieses aus reinem Zeitmangel des Besitzers aber auch nicht mehr verlassen konnte.

#### **Kommt Zeit kommt Rad**

Anno 2008 besann sich Hendrik wieder auf die wirklich wichtigen Dinge im Leben und schritt zurück an die Werkbank, um der 750er die verdiente Aufmerksamkeit zukommen zu lassen. Das zeigte sich anfangs als nicht ganz unproblematisch, hatte er doch zwischenzeitlich einige der bereits angefangenen Arbeiten nicht mehr richtig präsent und mußte sich erst mal wieder

Fotodokumentarische, sowie verbalruinöse Begleitung: Schrotti Wenzel / Flash-Addition: Metzger

**THAT SIMPLE LIFE**